

Der GTK: Hier wird er gebaut!



KM-Bild

Oft ist es ja grau in Wilhelmshaven. Und es regnet. Es sei denn es werden neue Krane vorgestellt, wie einst der GMK 6250 oder 2006 der GMK 4100. Am 19. Februar lud Grove aber zur feierlichen Eröffnung einer neuen Produktionshalle. In Wilhelmshaven war es grau. Und es regnete.

Bei so viel Regen müssen die Wilhelmshavener die Sonne wohl im Herzen tragen. Dies jedenfalls tat der Oberbürgermeister von Wilhelmshaven, Eberhard Menzel, der Stadt, und er hatte ja allen Grund dazu. Manitowoc investiert in den Standort hoch oben im Norden an der Nordseeküste. Manitowoc will in Wilhelmshaven weitere Arbeitsplätze schaffen. Mani-

schließlich der Unterwagen des GTK 1100 montiert wird, und zwar komplett bis zum Grundausleger des Teleskopturms. Die restlichen Teleskope des maximal 76,5 m messenden Turms werden dann im Stammwerk praktisch von oben in den aufgerichteten Grundausleger eingehoben. Schon dafür wurde eine spezielle Portalkranvariante errichtet.

ativen Krane, man denke nur an Megatrak, jetzt aber werden die Innovationen auch im Design erkennbar – und am deutlichsten natürlich beim GTK.

Doch auch die GMK-Palette wurde optisch überarbeitet. Als Krupp von Grove übernommen wurde, ging das am Design der Krane noch ziemlich unbeschadet vorbei. Dies dürfte eventuell in den späten 1980er oder den frühen 1990er als „chic“ gegolten haben. Vor allem die kantige Unterwagenkabine war nicht unbedingt Sache für Liebhaber filigraner Formen.

In Wilhelmshaven werden jetzt Manitowoc-Krane produziert – sichtbares Zeichen dafür: Eine Unterwagenkabine für die GMK-Krane, die das kloßige Krupp-Image hinter sich lässt. Den spektakulärsten Wurf landete Manitowoc aber ohne Zweifel mit der Ankündigung und Vorstellung des GTK, der nun in Wilhelmshaven ebenfalls gebaut wird.

Schon die Tatsache, dass

Und das ist dann die ganz hohe Ingenieurschule.

Der GTK 1100 ist innerhalb weniger Monate zum Synonym für innovativen Kranbau geworden.

towoc baut im Stammwerk eine weitere Halle und einen „Center of excellence“ – auf Deutsch, etwas weniger prosaisch: einen Kundencenter zur Auslieferung bestellter Krane.

Das ist die nahe Zukunft. Die Gegenwart, das ist ein neues Gelände mit einer neuen Produktionshalle, in der aus-

Der GTK 1100 ist innerhalb weniger Monate zum Synonym für innovativen Kranbau geworden. Das Konzept, die äußere Form, alles an dieser Maschine ist ungewöhnlich und faszinierend.

Zwar waren die Kranbauer an der Nordsee schon lange vor dem GTK bekannt für ihre inno-

dort in Wilhelmshaven eine Produktionshalle nur für den GTK entstanden ist und dass Manitowoc außerdem noch 50 weitere Arbeitskräfte sucht, die dann ausschließlich in der GTK-Produktion tätig sein sollen, dokumentiert, wie groß die Manitowoc-Erwartungen hinsichtlich der Marktdurchdringung dieses neuen Konzepts sind.

Am Ende sollen in Wilhelmshaven die Voraussetzungen für 24 GTK pro Jahr geschaffen worden sein. Für 2008 wurden 12 Geräte aufgelegt, die nach KM-Informationen auch alle verkauft sind.

Dass man bei Manitowoc stolz auf diese vielleicht bemerkenswerteste Kraninnovation der jüngeren Krangeschichte

ist, das ist den Mitarbeitern, vom gewerblichen Mitarbeiter bis zur Führungsebene, deutlich anzumerken. Und es geht in der Tat eine gewisse Faszination von dieser Maschine aus. Stolze 2,2 m misst der Grundauleger des Turms, der beim Aufrichtvorgang zunächst mit den zwei seitlich angebrachten Zylindern in eine 45° Position gebracht wird, um dann mit dem dritten, am Boden des Unterwagens liegenden Zylinder in den Topf gezogen zu werden.

Bei diesem Aufrichtvorgang klappt zugleich der Oberwagen auf den Turm. Und das ist dann die ganz hohe Ingenieursschule. Mittels Verstellen des Teleskopauslegers wird der Schwerpunkt des Oberwagens während des Aufrichtens die ganze Zeit so gehalten, dass der Oberwagen nicht unkontrolliert in eine der beiden denkbaren Richtung klappt

– also an die Seitenwand oder auf den Turm knallt.

Zum Glück gibt es dafür inzwischen leistungsstarke Rechner, denn ein von Hand, ohne Computerunterstützung ausgeführter Montagevorgang ist bei dieser Technik kaum vorstellbar; beziehungsweise dürfte die Lebenserwartung eines solchen Gerätes dann eher überschaubar sein. Die Ein-Knopf-Montage, bei der der Bediener im idealen Falle Zuschauer bleibt, macht Krane und Montagevor-

zu überzeugen. Und natürlich ging es darum, Erkenntnisse zu sammeln.

Der Scheuerle-Unterwagen bietet pro Achse 36 t technische Achslast. Das ist genug, um die gesamte Maschine voll aufgerüstet verfahren zu können. Damit sich der GTK aber auch im Gelände ohne Probleme bewegen lässt, denkt man in Wilhelmshaven zum Beispiel an ein Raupenfahrzeug, das dann als Zugmaschine eingesetzt wird.

Dieser Kran ist ganz offensichtlich schnell in der Praxis angekommen.

gänge dieser Art erst möglich.

Die ersten drei Einsätze hatte Kran Nummer 1 im Februar absolviert. Es war auch ein „Schaulaufen“, bei dem es unter anderem darum ging, weitere Betreiber vom Konzept

Im WKA-Bau, vor allem wenn es um ganze Windparks geht, durchaus ein sinnvolles Feature, schließlich geht es da nur selten auf Asphalt voran. Auch ist natürlich hinsichtlich der Tragkraft des Oberwagens

2-stufiges VG für 5-Achser

Wie unser KM-Redakteur am Rande der Eröffnungsveranstaltung erfuhr, wird die kommende Generation des GMK 5095 und des GMK 5130 mit einem 2-stufigen Verteilergetriebe ausgestattet sein. Schon jetzt wird der GMK 5110 mit einem 2-stufigen Verteilergetriebe geliefert.

noch Vieles denkbar, schließlich haben die Wilhelmshavener da noch einige andere Oberwagen in ihrer Produktpalette.

Egal aber, welche GTK-Varianten zukünftig in Wilhelmshaven noch ausgetüfelt werden, eines ist jetzt schon klar. Der Kran ist alles andere als ein reiner, ausschließlicher Windkraftkran. Geringer Platzbedarf, effektive Ausnutzung der Reichweite über Störkanten hinweg – was alles mit dieser Maschine möglich ist, und wahrschein-



► Einsatz des GTK 1100 beim Rückbau eines Laufkatzenkranes und der anschließenden Montage eines Wippkranes: Alternativ zum GTK 1100 wäre selbstverständlich auch der Einsatz eines „normalen“ großen Autokranes mit Wippe möglich gewesen. Eventuell hätte man den Wippkran aber dann noch ein Stück weit klettern lassen müssen, bis die Turmhöhe von 112,95 m erreicht gewesen wäre. Der schwerste Hub der Montage war die komplette Turmspitze mit knapp 12 t. Der Einsatz in Lingen war der dritte Einsatz für den GTK 1100 und der erste Nicht-WKA-Einsatz.

Bilder: Heinz Gert Keßel



Auf vier bis fünf Transporteinheiten zum Einsatz

Im effizienten Transport sieht Manitowoc einen der größten Vorteile des GTK 1100. Dieser Kran wurde so ausgelegt, dass er, abhängig von seiner Konfiguration und den lokalen Straßenvorschriften, auf nur vier oder fünf Transporteinheiten transportiert werden kann. Der GTK 1100 verfügt über einen 76,5 m langen Vertikalmasten, auf dem sich ein aus fünf Abschnitten bestehender 60 m Wippausleger befindet. Er kann Lasten von über 70 t in Höhen von mehr als 120 m heben.



Der Oberwagen der Nummer 1 wurde nach dem dritten Einsatz in Wilhelmshaven noch einer weiteren planmäßigen Überprüfung unterzogen.

KM-Bild

lich auch besser möglich ist als mit anderen Konzepten, davon hat zum Beispiel der Einsatz in einem Kraftwerk in Lingen zu Beginn des Jahres schon einen kleinen Hinweis gegeben.

Zahlreiche Einsatzfelder sind schon jetzt für den GTK denkbar. Dieser Kran ist ganz offensichtlich schnell in der Praxis angekommen. Das mag, wie Jean Paul Roudier, Director

Human Resources EMEA bei Manitowoc, es in seiner Rede anlässlich der Einweihung der GTK-Produktionshalle noch einmal betonte, damit zusammenhängen, dass der Kran in enger Zusammenarbeit mit einem Kranbetreiber, nämlich mit Wiesbauer, entwickelt wurde. Selbstverständlich ist die derzeit gute Krankonjunktur andererseits ebenfalls durch-

aus hilfreich, wenn es um die Einführung solcher außergewöhnlicher Konzepte geht.

Vielleicht erklärt dies, warum doch so viele deutsche Kranbetreiber dieses Konzept geordert haben, ohne, wie es bisweilen auch schon vorgekommen ist, erst einmal abzuwarten, wie der Kollege – in diesem Falle, wie schon in anderen Fällen, Wiesbauer – da-

mit zurechtkommt. Möglich, dass dies schon ein Ergebnis der immer wieder von den Manitowoc-Offiziellen beschworenen Kundenorientierung ist, dieser engen Zusammenarbeit mit den Anwendern, die sich, wie Jean Paul Roudier in seiner Rede unumwunden eingesteht, durchaus nicht immer einfach gestaltet.



◀ In der neuen Halle wird der komplette Unterwagen bis zum Grundausleger des Vertikalturms montiert.

KM-Bilder

Die Werkserweiterungen in Wilhelmshaven

Der neue, zweckgebundene Produktionsbereich für den GTK1100 dehnt sich über 10.000 m² aus und umfasst eine 2.000 m² große Produktionshalle. Es gibt zudem eine spezielle Montagesstation für den Aufbau des Hauptmasten im Stammwerk und dort auch einen 6.000 m² großen Testbereich.

„Obwohl die Produktion unserer Grove-Krane viele gleiche Herstellungsschritte beinhaltet, waren wir der Meinung, dass die Größenordnung und die Einmaligkeit des GTK einen separaten Produktionsbereich erforderlich machte“, so begründet Dieter Schneider, Leiter des Manitowoc-Werks in Wilhelmshaven, die Investition in eine eigene Fertigungshalle für den GTK.

Das Stammwerk in Wilhelmshaven bietet derzeit 217.000 m² mit 44.000 m² Produktions-, Lager- und Büroflächen. Um dem steigenden Produktionsbedarf gerecht zu werden, baut Manitowoc jetzt noch neue Produktionshallen über 3.100 m² und ein Außenlager mit 7.000 m².



Im Bildvordergrund (v.l.n.r.): Dieter Schneider, Leiter des Manitowoc-Werks in Wilhelmshaven, Jean Paul Roudier, Director Human Resources EMEA bei Manitowoc, und der Oberbürgermeister von Wilhelmshaven, Eberhard Menzel, bei der feierlichen Eröffnung der GTK-Halle. KM-Bild

Wenn das Ergebnis aber 12 verkaufte Einheiten – aus dem Stand heraus – von einem in dieser Form noch nicht da gewesenem Konzept ist, dann kann die Zusammenarbeit so verkehrt jedoch wohl nicht gewesen sein. Und das freut dann eben nicht nur das Unternehmen, die Ingenieure, die Mitarbeiter, sondern eben auch die Stadt Wilhelmshaven, für

die angesichts einer Arbeitslosenquote von 14,4% (02/2008) die Manitowoc-Investitionen durchaus ein wichtiges wirtschaftliches Signal sind.

„Hightech aus der Region, für die Märkte der Welt“, so etwa könnte der Inhalt der Rede des Eberhard Menzel auf den Punkt gebracht werden. Ihm war auf jeden Fall ebenfalls der Stolz deutlich anzumerken:

Der Stolz, dass in seiner Stadt ein solches Hightech-Produkt wie der GTK produziert wird, und der Stolz, dass der Wirtschaftsstandort Wilhelmshaven Manitowoc offensichtlich die notwendigen Rahmenbedingungen für Investitionen bietet.

KM



Lösungen für jeden Einsatzzweck

Mit über 80 verschiedenen Fahrzeugen und einem qualifizierten Team bietet Ihnen Steil Kranarbeiten einen starken Service: Von Spezialkranarbeiten, über Industrie- und Firmenumzüge, bis zur Vermietung. Bei uns finden Sie für jede Aufgabenstellung eine effiziente und überzeugende Lösung.



STEIL KRANARBEITEN GmbH & Co. KG
Eltzstrasse 43, D-54293 Trier
Tel. +49 (0) 651 146 56-0, info@steil-kranarbeiten.de
Trier · Saarwellingen · Wittlich · Frisange (L) · Hettange (F)